

## **Die Vollversammlung der IHK Darmstadt beschäftigte sich am 8. Juni 2021 unter anderem mit folgenden Themen:**

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt Herr Martiné mit einem Imagefilm die jüngste Arbeit des Lenkungskreises Unternehmen Verantwortung vor. ([www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de))

Der Kreis sei ins Leben gerufen worden, um den Wert und die Verantwortung von Unternehmertum neu herauszuarbeiten und auch, um jungen Menschen vor Augen zu führen, welche Bedeutung Unternehmertum für den Wohlstand einer Gesellschaft hat.

Daraus entstanden ist unter anderem das „Leitbild für verantwortungsbewusste, vertrauensvolle Geschäftsleute“ sowie das Positionspapier „Unternehmertum ist Verantwortung“, das von der Vollversammlung verabschiedet wurde.

Um Ergebnisse und Forderungen aus der Arbeit des Lenkungskreises sichtbar zu machen, wurde darüber hinaus eine Landingpage zum Thema „#UnternehmenVerantwortung“ gelauncht.

(Information zur Landingpage – [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de) – dort liefern wir verschiedene Infomaterialien und bieten einen Überblick über Projekte, die bereits umgesetzt wurden und die noch kommen werden. Die Seite ist also nicht abgeschlossen, sondern wird kontinuierlich mit Inhalten gefüllt. Darunter beispielsweise Termine für Veranstaltungen und Dialogformate. Auch eine Artikelserie ist hier eingebettet, in der regelmäßig Beiträge zu „Leuchttürmen“ aus unserer Region erscheinen, die die vielen Facetten verantwortungsvoller Unternehmensführung sichtbar machen und zeigen: Unsere Unternehmen leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.)

Mehrere Image-Videos sind auf der Seite eingebettet.

Im Fokus der Videos:

- Zum einen wollten wir illustrieren, dass sich Unternehmerinnen und Unternehmer innerhalb der IHK intensiv mit der Rolle von Unternehmertum auseinandergesetzt und über unser Selbstverständnis von unternehmerischer Verantwortung diskutiert haben.
- Zum anderen wollen wir Unternehmerinnen und Unternehmer mit den Videos dazu aufrufen, es uns gleich zu tun und sich gemeinsam mit uns in die öffentliche Diskussion einzubringen. Und nicht zuletzt liefern die Videos natürlich auch eine wichtige Message an Politik und Öffentlichkeit.

Herr Martiné lobt die Videos, bei denen Authentizität und Dialogcharakter im Mittelpunkt gestanden hätten. Er dankt für die gute Arbeit des Lenkungskreises. (Im Chat kommentieren mehrere Vollversammlungsmitglieder das gezeigte Video und bewerten es sehr positiv.)

Der Präsident informiert über die Neugestaltung der Strategiewand im Foyer, die nun auch das Leitbild für verantwortungsbewusste Unternehmer abbildet.

Er verweist außerdem auf eine Übersicht von Kommunikationskanälen und Informationsservices, die die IHK Darmstadt derzeit bespielt. Sie wurde den Vollversammlungsmitgliedern während der Sitzung gemailt, in Just Connect zur Verfügung gestellt und ist im Protokoll auf den Folgeseiten nachlesbar.

## IHK Darmstadt – Neue Kommunikationskanäle, Informationsservices und Strategiethemem

Unsere **neu gestaltete Homepage** [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de) samt der Fachportale [www.automatisierungsregion.de](http://www.automatisierungsregion.de), [www.automotive-cluster.org](http://www.automotive-cluster.org), [www.bso-hessen.de](http://www.bso-hessen.de), [www.mint-suedhessen.de](http://www.mint-suedhessen.de) und [www.it-for-work.de](http://www.it-for-work.de) ist während der Pandemie online gegangen. Die Seiten und der zugehörige Newsletter sind technisch und gestalterisch barrierefrei aufgesetzt worden. Sie folgen dem Prinzip „mobile first“ und können problemlos auf allen Endgeräten genutzt werden.

Neu ist auch ein **Newskanal** als Teil der Internetseite, der sich aus aktuellen Presseinfos und Artikeln unseres ebenfalls neu gestarteten **Online-Magazins** speist und auf weitere Kanäle wie das Print-Magazin „Wirtschaftsdialoge“, unseren Service-Newsletter und unseren IHK-Podcast hinweist. Neueste Nachrichten aus der IHK sowie teilweise exklusive Geschichten aus unseren Mitgliedsunternehmen, die mit strategischen IHK-Themen verbunden sind, werden zusätzlich über unseren Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle gestreut. Im Sommer wird der Newskanal zudem optisch weiter aufgewertet, damit er im Layout mehr an ein Online-Magazin erinnert und die Lesefreude steigert.

[www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news](http://www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news)

**Instagram-Kanal zukunft\_ihkdarmstadt:** Um vor allem junge Menschen für Ausbildung und die Region zu begeistern, haben wir mitten in der Pandemie den IHK-Instagram-Kanal ins Leben gerufen. Start war im Sommer 2020. Das erste Open-Air-Azubi-Speed-Dating im Herbst haben wir darüber beworben.

[www.instagram.com/zukunft\\_ihkdarmstadt/](https://www.instagram.com/zukunft_ihkdarmstadt/)

**Inhouse-Videoproduktion:** Um künftig auch Bewegtbilder für Social Media selbst produzieren zu können, haben wir Anfang 2021 ein Basis-Equipment angeschafft und bauen das dazugehörige Know-how auf. Erste Beispiele von Azubis, die ihren Ausbildungsplatz über unser Azubi-Speed-Dating gefunden haben, sowie zum digitalen Azubi-Speed-Dating und einer Ausbildungsbotschafterin finden sich auf unserem Youtube-Kanal.

[www.youtube.com/user/IHKDarmstadt](https://www.youtube.com/user/IHKDarmstadt)

**Podcast „Audio-Talk der IHK Darmstadt“:** Mit unserem Audio-Talk wollen wir unsere Region „hörbar“ machen. Hierzu laden wir uns alle zwei Monate einen spannenden Gesprächspartner ein und reden über aktuelle Themen. Was treibt sie um? Welche Themen beschäftigen sie? Warum tun sie das, was sie tun? Hören Sie mal rein! Den Audio-Talk finden Sie auf den üblichen Plattformen für Podcast: Spotify, Deezer, Google Podcasts, Apple Podcasts, Podigee.

[www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news/bilder-und-videos/audio-talk-der-ihk-darmstadt-4970832](http://www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news/bilder-und-videos/audio-talk-der-ihk-darmstadt-4970832)

**Corona-Sondernewsletter:** Im ersten Lockdown haben wir einen Sondernewsletter aufgesetzt, um unsere Mitglieder zu drängenden Themen tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten. In den weiteren Lockdown-Phasen wurde der Corona-Sondernewsletter fortgeführt und von unseren Mitgliedsunternehmen sehr gut angenommen.

[www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news/newsletter-abonnieren](http://www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/news/newsletter-abonnieren)

**Kundenchat:** Seit Ende November 2019 bieten wir mit dem Kundenchat auf unserer Website einen zusätzlichen Kanal für unsere Nutzer, der auch während der Coronakrise stark genutzt wurde. Besonders häufig chatten wir zu den Themen Ausbildung, Weiterbildung und Prüfungen. Seit März 2020 ist aber auch Corona eins der häufigen Themen.

[www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de)

**Online-Services für Mitglieder:** Während der Pandemie sind auch viele IHK-Online-Services live gegangen: Beitragsbefreiung, Änderungsmitteilungen, IHK-Mitgliedsbescheinigung und vieles mehr können damit online erledigt werden.

[www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/service-center/online-services](http://www.darmstadt.ihk.de/servicemarken/service-center/online-services)

**Unsere Veranstaltungen** haben wir nahezu komplett auf digitale Formate umgestellt. Formate wie Werkstattgespräche und Sprechtageläufe laufen digital sogar besser als in Präsenz. Auch in der Weiterbildung haben wir auf digitale Formate umgestellt. Zumindest im Seminarbereich kommt das gut an.

[www.darmstadt.ihk.de/system/veranstaltungssuche/vstsuche/2524744](http://www.darmstadt.ihk.de/system/veranstaltungssuche/vstsuche/2524744)

**Unternehmen Verantwortung:** Zum übergreifenden Strategiethema haben wir eine Landingpage erstellt. Sie gibt einen Überblick, warum wir uns als IHK mit diesem Thema beschäftigen und welche Aktivitäten wir in diesem Zusammenhang fahren. Die Seite soll Unternehmen zudem anregen, selbst aktiv zu werden und sich in den Dialog einzubringen. Teil der Übersichtsseite sind neben dem Leitbild für verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute und dem Positionspapier „Unternehmertum ist Verantwortung“ auch Image-Videos mit Statements von Mitgliedern des Lenkungskreises sowie des Präsidenten, die wir in enger Zusammenarbeit mit einer Darmstädter Agentur produziert haben. Darüber hinaus werden auf der Landing-Page in einer Artikelserie die vielen Facetten unternehmerischer Verantwortung präsentiert. Auch aktuelle Veranstaltungstermine werden auf der Übersichtsseite mitgeteilt. Die Videos und die Best-Practices aus der Artikelserie werden ebenso wie Veranstaltungen über den Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle sowie über unsere Pressearbeit beworben.

[www.darmstadt.ihk.de/Verantwortung](http://www.darmstadt.ihk.de/Verantwortung)

Den offenen **Beteiligungsprozess Industrie** haben wir transparent über eine eigene Landingpage auf der IHK-Website abgebildet. Mit Hintergrundinfos, Videos von Unternehmensbeispielen und Umfragen decken wir fünf zentrale Zukunftsthemen für die Industrie und industrienahen Dienstleister ab. Die Umfragen inkl. Hintergründe haben wir über E-Mail-Aussendung an mehr als 3.000 IHK-Mitgliedsbetriebe verschickt, um deren Beteiligung an unserer Meinungsfindung zu einem Positionspapier aktiv anzustoßen. Die Ergebnisse der Umfragen fließen in die industriepolitischen Positionen ein, die wir aktuell entwickeln. Die Videos wurden gemeinsam mit Rhein-Main-TV produziert und nicht nur über unsere eigenen Kanäle gestreut, sondern auch in Wirtschaftssendung von Rhein-Main-TV ausgestrahlt, um die Reichweite des Beteiligungsprozesses zu erhöhen.

[www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/standortpolitik/wirtschaftspolitische-stellungnahmen-und-positionen/offene-beteiligungsmoeglichkeiten/beteiligung-industrie](http://www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/standortpolitik/wirtschaftspolitische-stellungnahmen-und-positionen/offene-beteiligungsmoeglichkeiten/beteiligung-industrie)

**Digitale Azubi-Speed-Datings und Digitale Berufsorientierung:** Weil Berufsorientierung in den Schulen während der Corona-Pandemie nahezu nicht stattfinden konnte, haben wir die Informationsveranstaltungen der IHK-Ausbildungsbotschafter, der Ausbildungsberater und des Teams Bildung auf digital umgestellt. So werden wir bis Sommer 2021 fast 5.000 Schülerinnen und Schüler erreichen. Außerdem bieten wir digitale Sprechstunden und Webinare für Eltern, Ausbilder und Lehrer an. Unsere Last-Call-Stellenbörse haben wir für die digitalen Azubi-Speed-Datings umgerüstet.

[www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/aus-und-weiterbildung-channel/berufsorientierung](http://www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/aus-und-weiterbildung-channel/berufsorientierung)

<https://ausbildung.darmstadt.ihk.de/>

Weitere Informationen erhalten Sie bei Thomas Klein, Leiter Kommunikation, 06151 871-1280, E-Mail: [thomas.klein@darmstadt.ihk.de](mailto:thomas.klein@darmstadt.ihk.de)

## TOP 2      Aktuelles

### TOP 2      a) Corona-Lage und Follow-up zu den Beschlüssen der letzten Sitzung

Bericht: Matthias Martiné, Dr. Uwe Vetterlein

Herr Martiné fasst die Corona-Aktivitäten der IHK Darmstadt zusammen. Er beschreibt zunächst die allgemeine Stimmung und geht auf die niedrigeren Inzidenzen ein, die Lockerungen ermöglichten und so auch wieder mehr Spielraum für unternehmerisches Tun gäben.

#### **Stimmungslage der Unternehmen:**

Grundtenor der jüngsten Konjunkturumfrage: Industrie ist (weiterhin) Motor der Konjunktur und hat das Vorkrisenniveau von Anfang 2020 bereits wieder übertroffen, die Gastronomie und die Veranstaltungsbranche war zu diesem Zeitpunkt am Boden. Diese Zweiteilung zog sich durch die ganze Wirtschaft, je nach Betroffenheit von den Lockdowns. Wir hoffen sehr, dass die Öffnungsschritte jetzt greifen und wir alle die Chance nutzen, die schönen Tage in der Außengastronomie zu genießen, um nachzuholen, was wir alle in den letzten Monaten so schmerzlich vermisst haben.

#### **Beratung von Politik und Verwaltung:**

Im April/Mai haben wir auf Basis des Öffnungskonzepts vom März ein Stufenkonzept mit Öffnungsschritten für Handel, Gastronomie und Kulturbetriebe entwickelt. Diesen Entwurf haben der HHHK und die Verbände aufgegriffen und weiter abgestimmt, um die Landesregierung und das politische Wiesbaden auf den Re-Start vorzubereiten. Profitiert haben wir von den Erfahrungen der Kollegen deutschlandweit, aber auch von den Modellkommunen in Hessen. Der am Ende umgesetzte hessische Stufenplan kann sich im Ländervergleich absolut sehen lassen.

#### **Unterstützung von KMU**

- Veröffentlichung Praxisleitfaden "Mit Perspektive aus der Krise" Messe/Event, für die Hotellerie und Gastronomie (in Zusammenarbeit mit DEHOGA Hessen) und den Einzelhandel (in Zusammenarbeit mit Handelsverband)
- Bzgl. der Teststrategie und der Öffnungen wurde das Beraterteam frühzeitig auf mögliche Fragen vorbereitet und konnte in nahezu allen Problemlagen beraten.
- Im Tourismusausschuss wurde in der letzten Sitzung beraten, wie das Netzwerk für die Freizeitwirtschaft (Gastronomie, Hotellerie, Freizeitwirtschaft) sich für die Themen der Zukunft aufstellen kann – auch bei virtuellen Meetings.
  - Daraus ergab sich zeitnah ein virtuelles Treffen: „Wie können wir uns auf den Re-Start vorbereiten und unsere Mitarbeiter\*innen mitnehmen“, war grob das Thema.
  - Daraus ist eine sehr nützliche Unterseite auf unserer IHK-Webseite, wie auch ein Webinar zum Umgang mit der Luca App entstanden, das wir mit Partnern aus ganz Hessen anbieten konnten.
  - Außerdem haben wir die Chance genutzt, faktisch einen Wimpernschlag nach der in Hessen verkündeten Öffnungsperspektive für die Gastronom\*innen ein breites Servicemailing auf den Weg zu bringen, um auf all diese nützlichen und wertvollen Dinge hinzuweisen. Mit sehr positivem Feedback. An dieser Stelle auch nochmal Danke an den Ausschuss (Herr Dreißigacker) und das Netzwerk (Herr Straub).

## **Innenstädte**

Das "Bündnis für die Innenstadt" ist in Hessen in KW 21 scharfgeschaltet worden. Hier können sich Kommunen um Fördermittel rund um die Innenstadt bewerben. Gewerbevereine und Wirtschaftsförderer haben wir bereits vorab informiert, mit dem Ziel, dass möglichst viele Kommunen aus Südhessen davon profitieren können.

Informationen zu dem Förderprogramm gibt Dr. Marina Hofmann, Telefon: 06151 871-1224, E-Mail: [marina.hofmann@darmstadt.ihk.de](mailto:marina.hofmann@darmstadt.ihk.de)

## **TOP 2      b) PerFoRM / Länderübergreifendes Strategieforum – Status quo**

Bericht: Matthias Martiné

Der Präsident berichtet über die beiden Initiativen PerFoRM und das „Länderübergreifende Strategieforum“

Ziel der 2016 gegründeten Initiative PerFoRM sei, Antworten auf die Zukunftsfragen in der Metropolregion zu finden. Vorangetrieben durch gemeinsame Projekte, die insbesondere der Politik immer wieder vor Augen führen sollen, dass länderübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

Flankierend dazu sei auf politischer Ebene das Länderübergreifende Strategieforum initiiert worden, in dem seit 2018 strategische Leitlinien und Visionen für die gesamte Region entwickelt würden. Innerhalb dieses Strategieforums leitet Herr Martiné den Arbeitskreis Gründung.

Beides – Perform und das Strategieforum – ergänzten sich und überschneiden sich idealerweise auch teilweise in den handelnden Personen aus Wirtschaft und Politik sowie in den Themen.

Zum Stand der Dinge:

- PerFoRM ist seit April 2020 eine GbR mit acht Gesellschaftern:
  - IHK Frankfurt, Darmstadt, Aschaffenburg, Rheinhessen, Gießen-Friedberg, Limburg, Wiesbaden und HWK Frankfurt-Rhein-Main
  - IHK Offenbach, IHK Hanau sind auf Projektebene beteiligt (dann auch finanziell), hinsichtlich ihrer Mitgliedschaft finden weitere Gespräche statt. Wir wollten und konnten hier nicht (auf den letzten) warten, um PerFoRM neu aufzustellen. Wichtig war und ist, dass wir länderübergreifend auftreten können.
- Am 20.04.2021 fand die erste Sitzung des Strategiekreises PerFoRM zur Abstimmung von Themen und Positionen auf Ebene der Metropolregion bzw. im Länderübergreifenden Strategieforum FRM statt
  - Die IHK Darmstadt wurde zur geschäftsführenden IHK bestellt.
  - Die Strategie zur Weiterentwicklung der Metropolregion wurde verabschiedet.
- Die Strategie ist der Rahmen für Projekte und Vorhaben bei PerFoRM und im Länderübergreifenden Strategieforum FRM, sie umfasst fünf Themenfelder:
  - Metropolenentwicklung
  - Mobilität und Verkehr
  - Flächenentwicklung
  - Gründungs- und Innovationsregion FRM
  - Digitalisierung und räumliche Entwicklung

Die aktuellen Projekte und Vorhaben in den Themenfeldern sind:

## **Mobilität und Verkehr**

PerFoRM

- Entwicklung eines integrierten Mobilitätsentwicklungskonzeptes (MEK) für FRM
  - Die Idee konnten wir erfolgreich in ein gemeinsames, umfassendes Mobilitätspapier des Strategieforums lobbyieren - als den Hauptpunkt.
  - Soll in der nächsten Sitzung des Länderübergreifenden Strategieforums verabschiedet und an die Presse kommuniziert werden.

im Strategieforum FRM

- Es wurde ein umfassendes Mobilitätspapier erstellt, das in der nächsten Sitzung verabschiedet werden soll (s. o.)

## **Flächenentwicklung**

PerFoRM

- Projekt „Zukunftsfähige Gewerbegebiete“ (seit 2019)
  - Die 2019 mit der Hochschule Darmstadt erarbeiteten Handlungsfelder für Zukunftsfähige Gewerbegebiete werden sukzessive in weiteren Projekten umgesetzt:
  - 2020 wurde das Thema Mobilität mit der Hochschule Rhein Main am Beispiel Griesheim bearbeitet.
  - Das aktuelle Projekt beschäftigt sich mit dem Handlungsfeld „Klimaresiliente Gewerbegebiete (April bis September 2021).
- Industriestudie für FRM und gemeinsame Vermarktung sowie politische Arbeit dazu (aktuell bis September 2021).

## **Themenfeld Gründungs- und Innovationsregion FRM**

PerFoRM

- Veranstaltungsreihe „Karawane der Gründung“ zur Vernetzung der regionalen Gründerzentren und Beraterinstitutionen (Fortführung sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind)
- Beteiligung an der „It takes a region to raise a startup“-Kampagne (Juni/Juli 2021)
- Veranstaltungsreihe zur Vernetzung von Start-Ups und Corporates in Zusammenarbeit mit der Initiative Wissensregion FRM (in Planung)
- Veranstaltungsreihe zum Thema Gründen und Scheitern (in Planung)

im Strategieforum FRM

- Unterzeichnung MoU Gründerregion FRM (09.09.2020)
- Diskussion über eine gemeinsame Gründerplattform in FRM
- Digitale Start-Up-Veranstaltung (in Planung)
- Gründerhub-Meetup im HUB 31 (in Planung)

## **Digitalisierung und räumliche Entwicklung**

### PerFoRM

- Aktuell keine Projekte in Planung/Themenfeld wird in der 2. Hälfte des Jahres neu aufgesetzt

### im Strategieforum FRM

- Entwicklung eines Leitbildes Smart Region FRM
- Bestandsaufnahme Smart Region Projekte in FRM und Darstellung auf einer Plattform (digital)

## **Metropolenentwicklung**

Im Themenfeld Metropolenentwicklung veröffentlichen wir folgende Publikationen und Informationsprodukte zur Metropolregion:

- Flyer FRM in Zahlen (Mai 2021)
- Fachkräftemonitor FRM (Mai 2021)
- Gewerbemietpiegel FRM (Oktober 2021)
- Beschäftigungs- und Konjunkturprognose FRM (November 2021)

Es sei – so Herr Martiné – einiges in Bewegung in der Region, wenn natürlich auch hier das Thema Corona beeinflusst habe. Die IHK Darmstadt als geschäftsführende Kammer setze Impulse und sei in vielen Themenfeldern Treiber.

Information: Dr. Daniel Theobald, Leiter Geschäftsbereich Unternehmen und Standort, Telefon: 06151 871-1282, E-Mail: [daniel.theobald@darmstadt.ihk.de](mailto:daniel.theobald@darmstadt.ihk.de)

## TOP 3 Finanzen

Bericht: Matthias Bürk als Vorsitzender des Etatausschusses, Uwe Schellhaas als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer

Bevor Herr Bürk den Jahresabschluss vorstellt, weist Herr Martiné auf den angebotenen Vorabtermin zu Erläuterung des Zahlenmaterials hin, der am 7. Juni 2021 angeboten wurde und an dem einige Vollversammlungsmitglieder teilgenommen haben. Der Termin wird auch künftig angeboten.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde durch die amtlich eingesetzte Rechnungsprüfungsstelle der IHKs im November 2020 einer Vorprüfung und im März 2021 der Hauptprüfung unterzogen.

Die Schlussbesprechung zur Hauptprüfung fand am 11. Mai 2021 statt – vom Ehrenamt der IHK anwesend waren Präsident Matthias Martiné, der Vorsitzende des Etatausschusses Matthias Bürk und die ehrenamtliche Rechnungsprüferin Eva Mönke.

Im unmittelbaren Anschluss folgte die Beratung des Jahresabschlusses 2020 im IHK-Etatausschuss.

Nachfolgend die wesentlichen Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2020:

### I. Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 730 T€ unter den Planwerten.

Betriebserträge in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>20.435,6</b>	<b>20.507,8</b>	<b>19.777,4</b>	<b>-730,4</b>

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus dem Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus dem Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Ebenso der Umlagesatz mit 0,20 %.

Erträge aus Beiträgen in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>13.266,1</b>	<b>13.210,0</b>	<b>12.777,5</b>	<b>-432,5</b>

### 2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung:

Erträge aus Gebühren in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>3.022,4</b>	<b>3.823,8</b>	<b>3.433,8</b>	<b>-390,0</b>

### 3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.392 T€ (VJ 2.807 T€) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK.

Erträge aus Entgelten in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>2.806,8</b>	<b>2.791,3</b>	<b>2.391,8</b>	<b>-399,5</b>

### 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich aus der geänderten Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandserhöhung aus unfertigen Leistungen von 220 T€ (VJ Bestandserhöhung 338 T€).

### 5. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>1.002,2</b>	<b>682,7</b>	<b>954,4</b>	<b>271,7</b>

## II. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 776 T€ niedriger als geplant.

Betriebsaufwand in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-19.534,9</b>	<b>-20.506,1</b>	<b>-19.730,4</b>	<b>775,7</b>

### 1. **Materialaufwand**

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet.

Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des IHK-Reports Südhessen (Wirtschaftsdialoge) und des Jahresberichts.

Materialaufwand in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-2.607,3</b>	<b>-2.500,6</b>	<b>-2.309,4</b>	<b>191,2</b>

## 2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 415 T€ höher als geplant aus.

Personalaufwand in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-9.637,6</b>	<b>-10.225,6</b>	<b>-10.640,7</b>	<b>-415,1</b>
Gehälter*	-7.632,2	-8.129,5	-7.795,9	333,6
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.544,2	-8.029,3	-7.691,8	337,5
davon: Ausbildungsvergütungen	-87,9	-100,2	104,1	-3,9
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-2.005,4	-2.096,1	-2.844,8	-748,7

\*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Der Aufwand für Gehälter wurde um rund 338 TEUR reduziert, vor allem durch Verzicht auf die Tariferhöhung (Nullrunde), Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverträge und Personalabbau, indem freiwerdende Stellen nicht nachbesetzt wurden.

Wesentlich für den Anstieg des Vorsorgeaufwandes sind die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Sondereffekt durch Neubewertung versicherungsmathematischer Parameter (Rententrend, Sterbewahrscheinlichkeit).

### 3. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-521,1</b>	<b>-487,0</b>	<b>-438,7</b>	<b>48,4</b>
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,4	-156,5	-153,6	2,9
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-367,7	-330,5	-285,0	45,5

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet die Positionen sonstigen Personalaufwand, Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Fremdleistungen sowie Rechts- und Beratungskosten, Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation sowie Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-6.769,0</b>	<b>-7.292,9</b>	<b>-6.341,6</b>	<b>951,3</b>
davon: sonstiger Personalaufwand	-116,6	-154,6	-128,5	26,1
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-557,6	-670,4	-573,3	97,1
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-2.248,9	-2.749,0	-2.081,5	667,5
davon: Rechts- und Beratungskosten	-161,0	-133,4	-95,2	38,2
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-483,8	-423,5	-366,9	56,6
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-637,8	-618,7	-459,8	158,9
davon: Aufwand DIHK	-574,7	-574,7	-551,7	23,0
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-441,9	-498,1	-496,6	1,5
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.496,7	-1.470,5	-1.588,2	-117,7

\* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

## 5. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beruht im Wesentlichen auf der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Finanzergebnis in TEUR	2019	2020		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
<b>Insgesamt</b>	<b>-1.591</b>	<b>-1.695</b>	<b>-1.825</b>	<b>-129</b>

## 6. Investitionen

Die Investitionen sind gegenüber dem Plan um 283 TEUR geringer ausgefallen.

Auszahlungen für Investitionen in TEUR	Plan 2020	IST 2020	Δ Ist zu Plan
<b>in das Sachanlagevermögen</b>	<b>-205</b>	<b>-87</b>	<b>-118</b>
Grundstücke und Gebäude	0	-5	5
Technische Anlagen	-60	0	-60
▪ Pauschal veranschlagt	-60	0	-60
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-145	-82	-63
▪ Möbel Seminarbereich Untergeschoss	-80	-25	-55
▪ Pauschal veranschlagt	-65	-57	-8
<b>des immateriellen Anlagevermögens</b>	<b>-93</b>	<b>-10</b>	<b>-83</b>
▪ CIC - digitales Berichtsheft	-40	0	-40
▪ Controlling Software eCo/upgrade 4.0	-25	0	-25
▪ Pauschal veranschlagt	-28	-10	-18
<b>in das Finanzanlagevermögen</b>	<b>-643</b>	<b>-561</b>	<b>-82</b>
• Innovationsfonds	-643	-543	-100
• Beteiligung IHK Digital GmbH	0	-1	1
• pauschal veranschlagt: Ifd. Invest Lampe Fonds	0	-17	17
<b>Σ Gesamtinvestitionen</b>	<b>-941</b>	<b>-658</b>	<b>-283</b>

## 7. Jahresergebnis und Veränderung Sonstiges Eigenkapital

Das Jahresergebnis beträgt minus 1.803 T€. Der Ausgleich erfolgt unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages (1.079 T€) durch Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals (724 T€).

## II. Bilanz 2020

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 310 T€ auf 38,5 Mio. € (minus 0,8 %) reduziert.

Im Anlagevermögen stehen dem Zugang bei den „Sonstigen Ausleihungen“ (= 543 T€ Restauszahlung Innovationsfond), die Abgänge von „Immateriellen Vermögensgegenständen“ (Lizenzen und Software) und Sachanlagen vor allem aus Abschreibungen entgegen. Das Anlagevermögen reduziert sich damit insgesamt um 217 T€.

Die Rückstellungen sind um knapp 2 Mio. € gestiegen. Das betraf vor allem die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 2.056 Mio. €. Nach den versicherungsmathematischen Berechnungen fällt der Rückstellungsbedarf ab dem Jahr 2024.

Durch Ausgleich des negativen Jahresergebnisses reduziert sich das Eigenkapital um 1.803 T€ (Verwendung des Ergebnisvortrages 1.079 T€ und Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals 724 T€). Zum 31. Dezember 2020 beträgt das Eigenkapital der IHK 23.093 T€ und das Ergebnis 0 €.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das unserer Rechnungslegung zugrunde liegende Musterfinanzstatut für alle IHKs weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKs das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten. Die Vollversammlung der IHK Darmstadt hat am 17. September 2019 das neue Finanzstatut beschlossen, das ab dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung kommt.

Das Vermögen der IHK Darmstadt setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Zum 31. Dezember 2020 stellt es sich wie folgt dar:

<b>Komprimierte Vermögensdarstellung</b>		
<b>A I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände	28.364,00
<b>II.</b>	Sachanlagevermögen	11.088.273,56
<b>III.</b>	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	162.570,00
	6. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00
		<b>13.279.207,56</b>
	Finanz- und Geldvermögen	25.189.155,13
		<b>38.468.362,69</b>

<b>Finanz- und Geldvermögen</b>		<b>Vermögen</b>	<b>Zweck</b>
<b>Zusammensetzung</b>			
<b>A III.</b>	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.513.085,26	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.000.000,00	
	davon: Sonstige Ausleihungen, Forderungen	2.000.000,00	0,00
<b>B I.</b>	Vorräte	1.014.891,85	
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.122.983,12	
<b>III.</b>	Wertpapiere	0,00	
<b>IV.</b>	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.509.067,48	
<b>C</b>	Rechnungsabgrenzungsposten	29.127,42	
		<b>25.189.155,13</b>	
<b>Verwendung</b>			
	Risikovorsorge		4.170.000,00
	Instandhaltung		830.072,00
	Digitalisierung		1.432.787,76
	Vollversammlungswahl		97.000,00
	Pensionsverpflichtungen		15.464.114,76
	<b>Zwischensumme - geplante Vorsorge</b>		<b>21.993.974,52</b>
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		1.237.135,06
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		937.805,72
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.020.239,83
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		0,00
			<b>25.189.155,13</b>

### Risikovorsorge:

Risikoanalyse und -bewertung, die im Wesentlichen die Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten der IT enthält. Das für das Jahr 2020 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 4.170 T€. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt

### Instandhaltung:

langfristiger Substanzerhalt der Immobilie Rheinstraße 89 in Darmstadt

### Digitalisierung:

Umsetzung von Prozessen und Produkten in der IHK Darmstadt

### Vollversammlungswahl:

Durchführung der alle fünf Jahre stattfindenden Wahl zur Versammlung

### Pensionsverpflichtungen:

Deckung von Ansprüchen aus Pensionszusagen

### III. Ergebnisverwendung

Gemäß Finanzstatut ist die Ergebnisverwendung von der Vollversammlung zu beschließen.

### IV. Bericht der Rechnungsprüfer

Der IHK Darmstadt wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Prüfungsergebnis lautet auszugsweise:

*„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse*

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplans zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.*

*Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichts geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und*

*den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.“*

Auch die durchgeführten Kassenprüfungen sowie die sachlichen Prüfungen durch die ehrenamtlich eingesetzten Rechnungsprüfer (Vollversammlungsmitglieder Eva Mönke und Uwe Schellhaas) bestätigen das positive Prüfungsergebnis.

Diskussion:

Herr Martiné dankt Herrn Bürk für die transparente Darstellung. Auch im Chat gibt es mehrfach Dank und Lob für die Darstellung durch Herrn Bürk.

Der Präsident hebt hervor, dass trotz des Abbaus von 7 Vollzeitstellen in der Corona-Krise mehr geleistet worden sei, bei gutem Kostenmanagement. Er dankt dem Hauptamt dafür und spricht Lob und Anerkennung aus.

**Beschluss der Vollversammlung am 8. Juni 2021:**

1. Das Jahresergebnis von minus 1.803.180,52 € wird festgestellt und mit dem Ergebnisvortrag von plus 1.079.013,63 € und dem Eigenkapital (minus 724 T€) verrechnet.
2. Die Vollversammlung nimmt den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Lagebericht in den vorliegenden Fassungen fest.
3. Die Vollversammlung erteilt Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung.

## **TOP 4      Weiterentwicklung der Immobilie Rheinstraße**

Bericht: Matthias Martiné

Mit Verweis auf die ausführlichen Unterlagen, die im Vorfeld der Sitzung verschickt wurden (zuletzt die Beschlussvorlage zu dieser Sitzung), den in Just Connect eingestellten Gutachten und Informationen sowie auf die angebotenen fünf Dialogforen, in denen der Sachverhalt ausführlich diskutiert werden konnte, gab es an dieser Stelle keinen weiteren umfassenden Bericht. Herr Martiné resümiert nochmals kurz den Status Quo zum Thema, mit dem die Vollversammlung seit September 2019 befasst sei.

### Diskussion:

Im Chat wird mehrfach der transparente und umfassende Informationsprozess gelobt.

Herr Martiné sagt auch für die Zukunft die regelmäßige Information und Befassung der Vollversammlung mit dem Thema zu.

## **Beschluss der Vollversammlung am 8. Juni 2021:**

Die Vollversammlung folgt der Empfehlung des Bauausschusses und des Präsidiums.

Die Vollversammlung beschließt, die Neubaulösungen (Neubau in der Rheinstr. 89 oder Neubau an einem Drittstandort) parallel weiterzuverfolgen und beauftragt Präsidium und Geschäftsführung, in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Grundstücken und Ausweichquartieren, eine Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.

## TOP 5 Politische Positionen

## TOP 5 a) Impulse der Wirtschaft für die Bundestagswahl 2021

Bericht: Dr. Daniel Theobald

Herr Dr. Theobald informiert zum Hintergrund des Positionspapiers „Impulse der Wirtschaft für die Bundestagswahl 2021“ des HIHK e. V.

Es sei in enger Abstimmung mit den Hessischen Kammern und dort mit den Ausschüssen entstanden. Er bedankt sich für die rund 200 Rückmeldungen des Ehrenamtes zu den im Papier benannten einzelnen Punkten, die trotz eines geringen Vorlaufs eingegangen seien.

Außerdem hätten sich Unternehmer/Unternehmerinnen über die Homepage des HIHK e. V. durch Teilnahme an einer Umfrage direkt beteiligen können.

Die in dem Positionspapier aufgegriffenen Themen seien gerade dem Ehrenamt der IHK Darmstadt bekannt, da wir uns im Rahmen unserer Strategie bereits seit „vorgestern“ damit beschäftigten.

## Themen-Übersicht

- **Wirtschaftspolitische Grundsätze** nach Corona (Seite 3)
- **Berufliche Bildung** attraktiv und zeitgemäß gestalten (Seite 5)
- Wachstumsbremse **Bürokratie** lösen (Seite 7)
- Potenziale der **Datenökonomie** besser nutzen (Seite 9)
- **Digitale Schlüsseltechnologien** vorantreiben (Seite 11)
- **E-Government** für Unternehmen ausbauen (Seite 13)
- **Eigenkapital** stärken (Seite 15)
- Bezahlbare und sichere **Energieversorgung** gewährleisten (Seite 17)
- **Fachkräfte** sichern (Seite 18)
- **Finanzmarktregulierung** mittelstandsgerecht gestalten (Seite 20)
- **Gründungen** erleichtern und Wachstum fördern (Seite 22)
- **IKT-Infrastruktur** verbessern (Seite 24)
- **Internationaler** Handel und EU-Binnenmarkt (Seite 26)
- Zukunft durch **Innovationen** sichern (Seite 28)
- **Klimapolitik** wettbewerbsfähig gestalten (Seite 30)
- **Mobilität** neu erfinden (Seite 31)
- **Staatsfinanzen** zukunftsfest machen (Seite 33)
- **Steuern** senken und vereinfachen (Seite 35)
- **Umweltpolitik** mit Augenmaß gestalten (Seite 38)
- **Verkehrsinfrastruktur** verbessern (Seite 39)
- **Wirtschaftsstandorte** stärken (Seite 41)

Nun erfolge ein Transfer von Landes- auf Bundesebene, um begleitend zur Bundestagswahl Zukunft gestalten zu können. Herr Dr. Theobald verweist auf konkrete Forderungen zu den Themen Green Deal, Mobilität oder EU-Binnenmarkt.

Der IHK e. V. sei bereits mit ersten politischen Veranstaltungen „unterwegs“ und plane Interviews mit Bundestagskandidaten der Region, die veröffentlicht werden sollen. Im Frühjahr 2022 sei eine Veranstaltung in der Landesvertretung Hessen in Berlin, mit dann neuen Mandatsträgern geplant.

Die IHK Darmstadt werde sich mit Fragen an die südhessischen Kandidaten wenden und die Antworten auf der Homepage veröffentlichen.

Außerdem plane man im November Gespräche mit den Fraktionen im Format der bereits bewährten „Frühstücksgespräche“ und wolle da auf die Positionen bzw. Forderungen zurückkommen.

Herr Martiné macht darauf aufmerksam, dass eine politische Arbeit im Sinne des Positionspapiers nur mit Zustimmung der Vollversammlung möglich sei.

### **Beschluss der Vollversammlung am 8. Juni 2021:**

Die Vollversammlung beschließt die „Impulse der Wirtschaft zur Bundestagswahl 2021“.

## TOP 5      b) Zukunft Innenstadt – Resolution Innenstadt

Bericht: Tatjana Steinbrenner, Dr. Daniel Theobald

Herr Martiné führt in das Thema mit dem Hinweis auf die vielen engagierten Akteure aus Ehren- und Hauptamt zur Innenstadtentwicklung ein. Beispielhaft nennt er Frau Steinbrenner und Herrn Dreißigacker von Seiten des Ehrenamtes sowie Frau Kreutz und Frau Hofmann aus dem Hauptamt.

**Frau Steinbrenner** macht deutlich, dass neben dem Einzelhandel auch die Hotellerie und Gastronomie zentral für die Frage nach der Zukunft der Innenstädte seien. Geredet worden sei über diese – von den Folgen der Pandemie am stärksten betroffenen – Branchen in den letzten Wochen viel. Schöner sei es allerdings, zu sehen, dass auch etwas passiere. Auch konkret in und mit der IHK Darmstadt.

Mit den „Kommunalpolitischen Positionen“ vom Dezember 2020 und dem „Re-Start Papier“, das in der Vollversammlung im März verabschiedet worden sei sowie dem heute vorliegenden gemeinsamen Innenstadtpapier der Industrie- und Handelskammern aus der Metropolregion Rhein-Neckar (IHKs Pfalz, Rheinhessen, Rhein Neckar und Darmstadt Rhein Main Neckar = MRN IHKs) habe man in Ausschüssen und Vollversammlung breit beraten, was aus Sicht der Wirtschaft wichtig und nötig sei, um die Innenstadt der Zukunft neu zu denken.

Parallel sei in der Region ein Prozess auf den Weg gebracht worden, der vor Ort und auch bei den am stärksten betroffenen Branchen – Gastronomie/Hotellerie und Einzelhandel – Wirkung entfalten solle.

Wesentlich bei unseren Aktivitäten als IHK seien drei strategische Linien:

- Dialog mit den Kommunen und politisch Verantwortlichen.
- Mit der Kampagne Heimat shoppen die öffentliche Wahrnehmung für das Thema Innenstadt über das ganze Jahr hinweg hochhalten.
- Konkrete Unterstützungsangebote für die Unternehmen, um mit „Perspektive aus der Krise“ zu kommen.

Begleitet würden die Aktivitäten durch den in der Vollversammlung angestoßenen „Expertenkreis Innenstadt“, der sich seit März 2021 alle sechs Wochen treffe.

Zum Expertenkreis:

- Der Expertenkreis sei eine neue Runde, die geschaffen wurde, um Feedback zu den IHK-Aktivitäten zu geben und gemeinsam aufkommende Fragestellungen zu bearbeiten.
- Rund 18 Personen seien dort vertreten – auch Mitglieder der Vollversammlung (Georg Böhler, Arnika Dörr, Elke Kirchner, Wolfram Theymann, Joachim Walzcuch)
- Im Wesentlichen könnte das Hauptamt den Expertenkreis nutzen, um direktes Feedback zu dem umfassenden Programm abzuholen, das für dieses Jahr rund um die Innenstadt geplant sei.

**Herr Dr. Theobald** erläutert die Arbeit des Expertenkreises:

- Um Akteure vor Ort zu sensibilisieren, sich Gedanken über ihre Innenstadt oder ihren Ortskern zu machen, versuche man nicht auf die immer gleichen Diskussionsrunden zu setzen, sondern wolle auch gleich auf dieser Ebene Lust machen, neue Formate auszuprobieren, z. B durch:
  - Lego Serious Play
  - Design Thinking
  - oder auch analysierende Stadtspaziergänge
- Ein tolles Projekt habe man auch mit der Hochschule Darmstadt gestartet: Für eine Art „Heimat shoppen“-Sommertour würden 12 – für die mitmachenden Kommunen individuellen – Bänke gebaut, die mit Gesprächen „bespielt“ werden könnten und dann in den Kommunen verblieben.
- Im Mai habe man ein Projekt in Dieburg umgesetzt: Mit Studierenden der h\_da, Wirtschaftsförderung, Gewerbeverein, Bürgermeister und der IHK sei live in Augenschein genommen worden, wie die Lage in Dieburg sei: Augenscheinlich alles in Ordnung – doch bei genauerem Hinsehen sei festgestellt worden, dass insbesondere die Bevölkerung unter 30 womöglich doch nicht mehr so rege in die Innenstadt gehe. Mit Spannung erwarte man die belebenden Ideen der Studierenden, die in einer Posterausstellung und einer Abschlussveranstaltung mit der Öffentlichkeit diskutiert würden.
- Ebenso gäbe es einen Diskurs auf wissenschaftlich- und praxisorientierter Ebene: Gemeinsam mit der Hochschule und der Schader-Stiftung werde ein Programm organisiert, das in Kürze bekannt gegeben werde.

Die wichtigsten Punkte, die es zu erreichen gelte:

- Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität der Innenstädte
- Entwicklung einer gemeinsamen Innenstadt-Strategie durch alle relevanten Akteure vor Ort (Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Kulturschaffende und Politik sowie Verwaltung)
- Raum für Kreatives geben: Innovative und zukunftsfähige Projekte unterstützen und insbesondere lokalspezifische Themenfelder identifizieren und für Einwohner und Besucher erlebbar machen
- Mitgestaltungswillen der Stadtakteure nutzen sowie neue Impulse und Geschäftsideen aufnehmen und fördern
- Digitalisierung: Smart-City Ansätze gemeinsam weiterentwickeln und Pilotprojekte starten
- Schärfung des Problemverständnisses der Immobilieneigentümer durch Diskussionsformate sowie Selbstverpflichtung zur Eigeninitiative im Hinblick auf die Innenstadtentwicklung
- Förderung von Pilotprojekten und Modellvorhaben im Sinne eines Reallabors Innenstadt
- Förderung der Multimodalität, Bereitstellung verkehrsmittelübergreifender Apps
- Initiierung und Förderung von Modellprojekten für City-Logistikprojekte sowie flexible Lösungen zur Einrichtung von Ladezonen für Lieferverkehre

Wichtigste Botschaft dabei:

Länderübergreifend schauen, wie sich Rahmen zur Zukunft der Innenstädte gestalten lassen und Handlungsspielraum geben, um Dinge auszuprobieren.

Im Rahmen der Erläuterungen berichtet Frau Steinbrenner von einer geplanten Podiumsdiskussion der MRN-IHKs, die am 15. Juli Gelegenheit böte, mit Bundeswirtschaftsminister Altmaier zum Thema Innenstadt ins Gespräch zu kommen. Dafür wolle man das vorliegende Positionspapier verwenden. Frau Steinbrenner werde, gemeinsam mit dem Präsidenten der IHK Mannheim, Manfred Schnabel, die Vorschläge und Forderungen der Wirtschaft vortragen. *(Anmerkung: Die Veranstaltung musste zwischenzeitlich abgesagt werden, Herr Altmaier sein Kommen zurückgezogen hat.)*

Information: Dr. Marina Hofmann, Telefon: 06151 871-1224,  
E-Mail: [marina.hofmann@darmstadt.ihk.de](mailto:marina.hofmann@darmstadt.ihk.de)

**Beschluss der Vollversammlung am 8. Juni 2021:**

Die Vollversammlung beschließt das Positionspapier „Zukunft Innenstadt – Vitale Innenstädte gestalten“ der MRN IHKs.

## TOP 6 IHK in zehn Jahren

Bericht: Matthias Martiné

Herr Martiné kommt zum Einstieg in diesen TOP auf die Erfahrungen des letzten Jahres zurück. Man habe gemerkt, wie schnell sich die IHK Darmstadt an die Bedürfnisse der Mitglieder angepasst habe und wie relevant die Dienstleistungen und die politische Arbeit gewesen sei. Der Umstand, dass sich in der IHK Ehrenamt – aus der Praxis kommend – engagiere und konsensual die Stimme der Wirtschaft der Region bilde, mache die Arbeit relevant. Dies gelte es zu erhalten und auszubauen.

Die Frage „Was kommt nach Corona?“ beschäftige Präsidium und Geschäftsleitung – bei aller Anpassung des täglichen Geschäftes – darüber hinaus seit längerer Zeit. In mehreren Sitzungen sei dabei mit „IHK in zehn Jahren“ ein Blick in die Zukunft entstanden.

Dabei habe man sich Gedanken darum gemacht, was uns als Organisation auszeichne, wie wir gesehen werden wollten und wohin wir uns entwickeln müssten. Betrachtet worden sei dabei die Rolle als Partner der Wirtschaft, als Sparringspartner der Politik und der Verwaltung sowie als Garant für gut ausgebildete Fachkräfte.

Das Präsidium habe mit der Ausarbeitung „Ehrenamt in zehn Jahren“ auch im Hinblick auf die so wichtige Selbstverwaltung einen Blick in die Zukunft geworfen. Was treibt Ehrenamt um, wie wollen wir gesehen werden und wie wird Ehrenamt gelebt, seien Fragestellungen, die es auch bei der Kandidatenfindung für die nächste Legislaturperiode zu beachten gelte. Die Papiere seien eine Orientierungshilfe für die nächsten Schritte.

Die vorliegenden Texte seien Ergebnis intensiver Diskussionen. Sie seien als Arbeitspapiere gedacht, die immer hinterfragt, fort- und umgeschrieben werden müssten. Das sehe man auch an den formulierten offenen Fragen.

Das Präsidium werde sich in seiner Klausursitzung am 2. Juli mit der Verzahnung dieser Zukunftspapiere, mit dem Arbeitsprogramm für das kommende Jahr und mittelfristig auch mit der Strategie beschäftigen. Es werde auch sichergestellt, dass das Leitbild für verantwortungsbewusste Geschäftsleute und das Positionspapier „Unternehmertum ist Verantwortung“ eingeflochten werden.

## Zukunft gestalten

### IHK in zehn Jahren

- beschreibt Selbstverständnis und Handlungserfordernisse
- Themenfelder:
  - IHK als Partner für Unternehmen: Persönlich und engagiert
  - IHK als Partner für Politik und Verwaltung: Ideengeber und Sparringspartner
  - IHK als Garant für qualifizierte Fachkräfte: hoheitlich und effizient

### Ehrenamt in zehn Jahren

- Was treibt Unternehmer/innen an?
- Welche Persönlichkeiten werden gebraucht?
- Was muss Ehrenamt bieten?
- Soziale Anerkennung für Ehrenamt in der Wirtschaft

### **Beschluss der Vollversammlung am 8. Juni 2021:**

Die Vollversammlung stimmt den Ausarbeitungen „IHK in zehn Jahren“ und „Ehrenamt in zehn Jahren“ zu und beauftragt Präsidium und Geschäftsführung mit den nötigen Arbeitsschritten zur Umsetzung.